

Dr. Rafael Kramann erhält Carl-Ludwig-Preis der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie

23.07.2015 – Dr. Rafael Kramann, Assistenzarzt in der Klinik für Nieren und Hochdruckkrankheiten, Rheumatologische und Immunologische Erkrankungen (Medizinische Klinik II), erhält den diesjährigen Carl-Ludwig-Preis der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert.

Die Deutsche Gesellschaft für Nephrologie ehrt Dr. Rafael Kramann für seine Forschung auf dem Gebiet der Organfibrose. Der wissenschaftliche Schwerpunkt von Dr. Kramann liegt in der Erforschung von Organfibrose und Arteriosklerose. Organfibrose ist eine Vernarbung von Organen die letztendlich zum Funktionsverlust führt. Schätzungen legen nahe, dass bis zu 50 Prozent der Mortalität in der entwickelten Welt indirekt oder direkt auf Fibrose zurückzuführen sind. Gemeinsam mit Prof. Humphreys von der Harvard Medical School arbeitet Herr Dr. Kramann an der Entwicklung von neuen therapeutischen Strategien, um Organfibrose zu behandeln.

Der Preis wird im Rahmen des diesjährigen Jahreskongresses der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie im September in Berlin übergeben und in diesem Jahr zwischen zwei Bewerbern aufgeteilt.

Über die Deutsche Gesellschaft der Nephrologie

Die Deutsche Gesellschaft für Nephrologie fördert Wissenschaft und Forschung auf dem gesamten Gebiet der Nephrologie – von der Grundlagenforschung bis hin zur klinischen Forschung. Weitere Ziele bilden die Qualitätssicherung, die Fort- und Weiterbildung sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Einmal pro Jahr vergibt die Gesellschaft den Carl-Ludwig-Preis, der zur Auszeichnung herausragender wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet der Nieren- und Hochdruckkrankheiten dient.

Pressekontakt:

Universitätsklinikum Aachen (AöR)
Dr. Mathias Brandstädter
Leitung Unternehmenskommunikation
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
Tel.: 0241 80-89893
Fax: 0241 80-3389893
mbrandstaedter@ukaachen.de

Über die Uniklinik RWTH Aachen (AöR)

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 34 Fachkliniken, 25 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegekräften und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.400 Betten rund 45.000 stationäre und 200.000 ambulante Fälle im Jahr.